

## Arthur Schnitzler an Felix Salten, 29. 5. 1897

Austria  
Mr. Felix Salten  
Wien  
IX. Hoerlgasse 16

5 Lieber Freund, Ihr lieber Brief, den ich nicht mehr so ausführlich beantworten  
kann, als ich sollte u möchte, ist mir hierher nachgeschickt worden. Es wird sich ja  
fehr bald in Wien zu allerlei Ausfprache Gelegenheit ^er^geben. Werde hoffent-  
lich Mittwoch Abd RESP. Doñeritag in Wien sein. Finde vielleicht ein Wort von  
10 Ihnen.– Jetzt eben hab ich mir ein Rad beftellt – glauben Sie mir, dafs es echt  
englifch fein wird? – Ich möchte Pucher womöglich ganz aufgeben.– Auf frohes  
Wiederfehen. Herzlich Ihr

Arthur Sch

London 29. 5. 97.

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Postkarte, 554 Zeichen

Handschrift: 1) schwarze Tinte, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, lateinische Kurrent (Adresse)

Versand: 1) Stempel: »Forest-Hill S.E., MY 29 97«. 2) Stempel: »Wien 9/1, 1/6. 97, 8–9½ V., Bestellt«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Blätter des Konvoluts: »75«

5–6 *Brief, ... hieher*] Schnitzler reiste am 24.5.1897 von Paris weiter nach London. Goldmann sandte ihm  
am 26. 5. [1897] einen Brief nach, aller Wahrscheinlichkeit nach diesen: Felix Salten an Arthur Schnitz-  
ler, 23. 5. 1897.

8 *Mittwoch*] Schnitzler kehrte am Mittwoch, dem 2. 6. 1897, nach Wien zurück.

10 *Pucher*] Die Stelle bleibt weitgehend kryptisch. Naheliegend scheint vor allem diese Auflösung: Am  
21. 1. 1897 hatte das Café Griensteidl geschlossen, folglich musste in Folge ein neues Stammkaffeehaus  
gefunden werden. Eventuell war dies in den ersten Tagen bis zu Schnitzlers Abreise das Café Pucher, vgl.  
Felix Salten an Arthur Schnitzler, 1. [6.] 1897.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Paul Goldmann, Felix Salten

Orte: Café Griensteidl, Café Pucher, England, Forest Hill, Hörlgasse, IX., Alsergrund, London, Paris, Wien

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, 29. 5. 1897. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02964.html> (Stand 12. Juni 2024)